

Von
Direktwahl
e-mail

Präsidialabteilung
041 329 63 41
praesidialabteilung@kriens.ch

10. September 2008 as

Beantwortung der Interpellation Nyfeler (Nr. 283/2008): „Lehrpersonenmangel?“

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder des Einwohnerrates

Mit der Interpellation Nr. 283/2008 „Lehrpersonenmangel?“ gelangen Nicole Nyfeler und Mitunterzeichnende an den Gemeinderat mit Fragen und Bedenken im Zusammenhang mit den Neubesetzungen von freien Stellen an der Volksschule Kriens.

Dabei stellen die Interpellanten einen Zusammenhang zwischen einem Nachholbedarf bei der Infrastruktur, der räumlichen Ausstattung der Schulanlagen der Gemeinde Kriens und möglichen Schwierigkeiten bei Neubesetzungen durch qualifizierte Lehrpersonen fest.

Während den Frühsommermonaten haben verschiedene Medien über die noch unbesetzten Lehrerstellen an verschiedenen Schulen sowohl ausser- als auch innerkantonale berichtet. Ein sich abzeichnender Lehrpersonenmangel führte zu grossangelegten Aktionen, um für den Start des Schuljahres 2008/09 alle freien Stellen besetzen zu können. So wurde auch von Ausschreibungen und Stelleninseraten im Ausland berichtet.

Inzwischen hat sich die Situation etwas entspannt, so dass die meisten Schulen in der Schweiz ihre Klassen regulär starten konnten. Dabei muss beachtet werden, dass aufgrund des Schüler-/Schülerinnenrückgangs (insbesondere an der Primarschule) auch von einem Rückgang der Anzahl der benötigten Lehrpersonen ausgegangen werden kann. Von einer tatsächlichen Entspannung kann nicht gesprochen werden, da sich die neuen Ausbildungswege (Hochschulabschluss für alle Lehrpersonen) und ein ausgewiesener Mangel bei Lehrpersonen in den naturwissenschaftlichen Fächern auf die kommenden Jahre auswirken wird.

Zu Fragen im Einzelnen:

1. *Können für das Schuljahr 2008 / 2009 genügend qualifizierte Lehrpersonen angestellt werden?*

Die Volksschule Kriens hat alle Stellen mit qualifizierten Lehrpersonen besetzt, so dass sämtliche Klassen gut ins Schuljahr 2008/09 starten konnten. Zu beachten ist, dass nicht alle Lehrpersonen eine stufenspezifische Ausbildung besitzen (beispielsweise unterrichten Primarlehrpersonen auf der Sekundarstufe 1). Dies ist aber nicht eine neue Erscheinung, sondern wurde auch in der Vergangenheit zugelassen. Die betroffenen Lehrpersonen verpflichten sich innerhalb einer bestimmten Frist, die erforderlichen Qualifikationen zu erlangen bzw. die entsprechenden Abschlüsse vorzuweisen.

2. *Werden Lehrpersonen im Ausland gesucht bzw. wurden ausländische Lehrpersonen angestellt?*

Sämtliche frei werdenden Lehrstellen wurden durch Schweizerinnen und Schweizer besetzt. Hätten die freien Stellen nicht befriedigend besetzt werden können, hätte sich der Rektor der Volksschule Kriens eine Suche im nahen Ausland vorstellen können. Zu bemerken ist, dass in Kriens bereits seit einigen Jahren auch Lehrpersonen nicht schweizerischer Nationalität erfolgreich unterrichten.

3. *Wie wurde die Infrastruktur durch die externe Evaluation beurteilt? Wie beurteilen sie die angestellten Lehrpersonen? Welche Rückmeldungen kamen von bewerbenden Lehrpersonen zur Infrastruktur?*

Zwischen November 2007 bis März 2008 führte die Kantonale Dienststelle Schulevaluation die externe Evaluation der Gesamtschule Kriens durch. Dabei wurden sämtliche 15 Schulteams sowie die Gesamtschule analysiert und beurteilt. Die Beurteilungen sind sehr umfangreich und stützten sich auf Rückmeldungen der Eltern, der Lernenden als auch der Lehrpersonen ab. Evaluiert wurde zu vier Fragestellungen:

1. zum Schulklima / Wohlbefinden
2. zur Schulführung
3. zum Qualitätsmanagement und
4. zu der Gestaltung der Übergänge

Ohne auf die Gesamtevaluation und die Resultate im Detail einzugehen, kann festgestellt werden, dass an der Volksschule Kriens eine gute bis sehr gute Zufriedenheit in und mit der Schule insgesamt herrscht. Die Werte der Zufriedenheitsskala sind sowohl bei Schülerinnen und Schülern als auch der Eltern und der Lehrpersonen als hoch und erfreulich zu beurteilen.

Auffallend ist, dass Lehrpersonen das Verhältnis von beruflicher Belastung und Befriedigung jedoch lediglich als genügend bis gut beurteilen. Dabei wurden verschiedene Aussagen über die Gründe dieses Missverhältnisses ausgeführt, die von den kantonalen Veränderungen über den steigenden administrativen Aufwand bis zu stark fordernden Schülerinnen und Schülern und den Umgang mit deren Eltern reichen. In einer noch differenzierteren Beurteilung stellen die Evaluatoren fest, dass unter anderem auch ungenügende Raumverhältnisse angegeben werden. Einige Schulteams weisen eine mangelnde Zufriedenheit in Bezug auf ihre Infrastruktur aus.

Die Empfehlungen der Evaluatoren setzen an verschiedenen Punkten an. Sowohl im

neuen Leistungsauftrag der Volksschule Kriens als auch in der von der Kantonalen Dienststelle geforderten Massnahmenplanung wird der Verbesserung der räumlichen als auch infrastrukturellen Situation an der Volksschule Kriens Beachtung geschenkt. Diese Massnahmen erfordern auch die Bereitschaft der zuständigen politischen Gremien für Mitteleinsätze in den kommenden Jahren. Für den Arbeitsalltag von rund 300 Lehrpersonen und für rund 2'900 Schülerinnen und Schülern stellen die Schulanlagen wichtige Aufenthalt- und Lernorte dar, die das Lernklima und den Lernerfolg unterstützen.

In der Vergangenheit hat die Gemeinde Kriens grosse finanzielle Ressourcen benötigt, um die letzte Etappe der Schulhausbauten Grossfeld, die Krauerhalle sowie die Turnhalle zu erstellen. Ebenso war die Einführung der Informatik auf allen Schulstufen kostenintensiv. Die Aufrechterhaltung von 19 Schulanlagen (inkl. Kindergärten und Turnhallen) erfordert einen kontinuierlichen Ressourceneinsatz.

Der Gemeinderat ist sehr froh, dass mit der Sanierung der Anlagen Amlehn und Meiersmatt erste Schritte der Sanierungs- und Werterhaltungsphase erfolgen konnten.

4. *Gab es schon Absagen von sich bewerbenden Lehrpersonen, weil sie die Infrastruktur als ungenügend bezeichneten?*

Während des Stellenbesetzungsverfahrens im Frühling 2008 hat sich eine qualifizierte, jüngere Lehrperson nach der Besichtigung der Schulanlage zurückgezogen. Dies mit der Begründung, es handle sich um ein altes, dunkles Schulgebäude mit ungenügender Infrastruktur.

5. *Wie wird die Infrastruktur der Schulliegenschaften von bewerbenden Lehrpersonen beurteilt?*

Den Aussagen von neu angestellten Lehrpersonen kann entnommen werden, dass die zur Verfügung gestellte Infrastruktur in unseren Schulanlagen jenen ihrer vorherigen Schulgemeinden teilweise nicht standhalten kann. In der Regel werden die Aspekte der Infrastruktur in einem Bewerbungsverfahren von den Lehrpersonen nur zurückhaltend eingebracht.

6. *Wie werden die Rückmeldungen von den Personen, welche die Bewerbungsgespräche führen, ausgewertet und welche Schlüsse zieht der Gemeinderat aus diesen Rückmeldungen?*

Die gemeindeinterne Beurteilung der Schulanlagen und der Ausstattungen hat ebenfalls dazu geführt, dass im Leistungsauftrag die Thematik als übergeordnetes Ziel aufgenommen wurde und wie folgt formuliert ist: „Die Infrastruktur entspricht den Bedürfnissen und Notwendigkeiten.“ Aufgrund dieser Vorgabe erarbeitet der Rektor im Schuljahr 2008/09 zusammen mit den zuständigen Stellen einen Kriterienkatalog („Welche Vorgaben sollen für künftige Schulmodelle realisiert werden?“) und erstellt einen entsprechenden Massnahmenkatalog z.H. von Gemeinde- und Einwohnerrat. Mit dem Bericht und Antrag Nr. 135/2006 „Planungsbericht Werterhaltung Schul-

anlagen“ wurde bereits dargestellt, mit welchem Aufwand in den kommenden Jahren für die Sanierung der Schulanlagen zu rechnen ist. Dieser B+A bezieht sich lediglich auf die Werterhaltung der Schulanlagen. Es wird nun darum gehen, auch die Ausstattung (Möbiliar, Ausweichräume, neue Technologien) in die Planung miteinzubeziehen, für eine nächste Sanierungsetappe vorzubereiten und die weiteren (politischen) Schritte auszulösen.

Zur Zeit werden die Spiel- und Pausenplätze schrittweise verbessert und zeitgemäss angepasst. Aufgrund der Einführung der Blockzeiten und der Realität, dass sich sämtliche Lernenden einer Schulanlage während des gesamten Vormittages in und ums Schulhaus aufhalten, müssen weitere Anpassungen erfolgen. Diese werden jeweils von den Lehrpersonen sehr gut aufgenommen und äusserst geschätzt.

7. *Welche Verbesserungen sind notwendig, damit Kriens ein attraktiver Arbeitsort für Lehrpersonen ist und bleibt?*

Für das Wohlbefinden der Lehrpersonen und den Erhalt eines attraktiven Arbeitsortes sind nicht ausschliesslich die Schulanlagen und Ausstattungen ausschlaggebend. Es ist sehr wichtig, den Gesamtkontext zu beachten. Als wichtige Rahmenbedingungen für die anspruchsvolle Lehrtätigkeit werden beispielsweise auch folgende Aspekte aufgeführt: Klassengrössen, unterstützende Massnahmen (Schulsozialarbeit), Schulklima, Wertschätzung durch politische Behörden, Eltern und die Gesellschaft und die fachübergreifende Zusammenarbeit.

Trotzdem sind Gemeinde- als auch Einwohnerrat gut beraten, die bestehenden Schulanlagen aufgrund eines Massnahmen- und Zeitplanes kontinuierlich zu sanieren und die Ausstattung zu modernisieren. Das Vorliegen einer etappierten Massnahmenplanung mit hoher Verbindlichkeit kann bereits der erste Schritt zu einer Verbesserung der Situation beitragen.

Freundliche Grüsse


Helene Meyer-Jenni
Gemeindepräsidentin


Guido Solari
Gemeindeschreiber